



In wenigen Schritten zum Bus auf Beinen (BaB)

Leitfaden für Elterninitiativen in Ludwigsburg

Der „BaB“ steht für eine schlaue und umweltfreundliche Alternative zum immer beliebter werdenden „Eltern-Taxi“. Er besteht aus einer Gruppe von Grundschülerinnen und -schülern, die gemeinsam den Schulweg zu Fuß zurücklegen und dabei von Erwachsenen bis sie sicher genug sind begleitet werden, den Weg als Gruppe alleine zu gehen. Wie bei einem richtigen Bus gibt es Haltestellen und „Fahrpläne“.

Der Bus auf Beinen (BaB)....

- ...macht Spaß und spart Zeit.
- ...ist preiswert und sicher.
- ...ist gesund und fördert die Selbstständigkeit.
- ...fördert räumliches Denken und vieles mehr.
- ...hilft Umwelt und Klima.

BaB-Haltestellenschild



Zudem ermöglicht ein BaB allen Kindern zusammen mit anderen zur Schule zu gehen: Sowohl denen, die noch niemanden kennen, als auch den Kindern, deren Eltern keine oder nur wenig Zeit zum Begleiten haben. Kinder mit weiten Gehstrecken können eine Teilstrecke mitgehen. Die Möglichkeiten der Streckenführungen der Buslinien leiten sich aus der Schulwegempfehlung der Stadt Ludwigsburg ab.

Gerade in den dunklen Wintermonaten ist es sinnvoll **reflektierende Warnwesten** zu tragen, wie man sie aus vielen Autos kennt. Diese stärken gleichzeitig das Gemeinschaftsgefühl. Warnwesten können meist von den Schulen für die Erstklässler beim ADAC beantragt werden.

Elterninitiative, die bei einem BaB gefordert ist:

- o Eltern sind bereit, einen BaB im Team zu organisieren.
- o Es finden sich jeweils eine/n Ansprechpartner/in für jede BaB-Linie bzw. jedes Wohngebiet.
- o ausreichend Begleitpersonen, damit die Entlastung für die Eltern auch spürbar ist

Versicherung:

Der Versicherungsschutz im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherung der begleitenden Erwachsenen beim Versicherungsträger ist gegeben, wenn es sich um ein offizielles Schulprojekt handelt. Im Falle eines Unfalls haftet also die gesetzliche Unfallversicherung für den Körperschaden. Die Kinder sind auf dem Schulweg ebenfalls versichert. Die Haftpflicht bleibt bei den Eltern. Ein vergleichbares Beispiel ist die Teilnahme an einer Geburtstagsfeier.

Vorlagen für Anmeldeformulare, Elternbriefe, Urkunden und mehr Infos: Download auf www.agenda21.ludwigsburg.de oder www.vcd.org/vcdlaufbus.html

Zeitplan	Organisationsschritte - Was ist zu tun?	Wer ist aktiv? Wer soll beteiligt werden?
	<p>Infos einholen, z.B. über Leitfaden, erfahrene Eltern</p> <p>Gespräch mit anderen Eltern suchen,</p> <p>Kontaktaufnahme zum Verkehrsclub Deutschland</p>	<p>Eltern, Elternbeirat</p> <p>Kontakte. Verkehrsclub Deutschland, VCD, Anne Hauger E-Mail: astwerk@t-online.de</p>
<p>möglichst vor der Schulanmeldung</p> <p>Januar/Februar</p>	<p>Gespräch mit der Schulleitung aufnehmen: Wird der BaB begrüßt und wird er zum Schulprojekt? (Versicherung!)</p> <p>Hierfür Termin über das Sekretariat vereinbaren, bereits hier die Termine für den Elternabend und die Schulanmeldung erfragen und Möglichkeiten der Werbung klären. (z.B. Homepage Schule, Plakat am schwarzen Brett in Kita und Schule</p> <p>Bestellung der notwendigen Anzahl an gedruckten Infoflyern beim VCD/ Agendabüro -> Anlage Unterlagen der Schulanmeldung</p>	<p>Schulleitung (ggf. auch bereits Kitaleitung)</p> <p>Elternbeirat, VCD</p> <p>Agendabüro Stadt Ludwigsburg Kontakt über E-Mail: agenda@ludwigsburg.de</p>
<p>Schulanmeldung</p> <p>Februar/März</p>	<p>Infotisch bei der Schulanmeldung zur Gewinnung von interessierten Eltern für die Organisation und/oder als Begleitpersonen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Aufnahme von Kontaktdaten – Telefon und E-Mail- für die Gründung eines Orga-Teams. 2. Infomaterial:, evtl. Infolyer, Plakat, Schulwegempfehlungsplan http://www.ludwigsburg.de 	<p>Genehmigung der Schulleitung</p> <p>BaB-Orgateam</p>
<p>Nach der Schulanmeldung</p> <p>April-Juni</p>	<p>Einladung des Orga-Teams in die Schule (Raumanfrage über Sekretariat).</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Festlegung eines Koordinators/Koordinatorin (Einladung Orga-Team, Kontakt zur Schulleitung) 2. Klärung der Vorgehensweise, z.B. anhand des vorliegenden Leitfadens 	
	<p>Info an die Polizei, dass im nächsten Schuljahr ein BaB an der Schule organisiert werden soll.</p>	<p>Kontakt über Agendabüro</p>
<p>Elternabend vor der Einschulung</p>	<p>Werbung für das Projekt (z.B. durch Vortrag am Elternabend, ggf. mit Unterstützung durch Polizei und Elternbeirat)</p> <p>BaB-Orgateam erweitern - Ansprechpartner/in für die Wohngebiete finden</p> <p>Anmeldeformular für Kinder und Begleitungen wird über die Klassenlehrerin verteilt Eltern entscheiden, ob ihr Kind mitläuft, ob und wann sie mit begleiten können.</p>	<p>BaB-Orgateam</p> <p>Ansprechpartner/innen für die einzelnen BaB-Linien</p>
	<p>Festlegung der BaB-Linien und BaB-Haltestellen nach angemeldeten Kindern (Wohnort) oder nach Erfahrungswerten vom Vorjahr, bzw. mit Rücksprache der Schulleitung, ggf. Polizei</p> <p>Bei der Auswahl der Haltestellen ist zu beachten:</p>	

	<ol style="list-style-type: none"> 1. zumutbare Steckenführung (1500-2000 m) 2. Verkehrssicherheit: verkehrsarme Wege, wenige Straßenquerungen und Zugänglichkeit für alle Kinder prüfen <p>Bei der Festlegung der Abgehzeiten ist die Gehgeschwindigkeit der Kinder zu berücksichtigen. (Testläufe mit Kindern)</p>	
	<p>Haltestellenschilder herstellen (z.B. Lamierte gemalte Bilder oder Anfrage beim VCD, ob gedruckte feste Schilder finanziert werden können) Hinweis: Schilder und Markierungen im öffentlichen Raum müssen genehmigt werden, Besser: private Standorte suchen und Eigentümer um Erlaubnis fragen (z.B. Gartenzaun)</p>	VCD, Anne Hauger E-Mail: astwerk@t-online.de
	<p>Herstellung BaB-Linienplan: Abgehzeiten und Linienführung müssen rechtzeitig dem Agendabüro vorliegen. Dann können auf Grundlage der Schulwegempfehlungen Pläne mit Haltestellen und Abgehzeiten erstellt werden.</p>	Stadt Ludwigsburg Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement Agendabüro, Susanne Schreiner E-Mail: agenda@ludwigsburg.de
	<p>Bessere Alternative: Sind die BaB-Strecken schon früher bekannt, z.B. aus Erfahrung der Vorjahre, so kann auch schon der vorläufige BaB-Linienplan an alle Kinder mit der Anmeldung verteilt werden.</p> <p>Eltern erhalten die Möglichkeit sich mit den Linien auseinanderzusetzen und können schneller eine Entscheidung treffen</p>	
Erste Schulwoche	<p>Begleitpersonen werden von den Ansprechpartnerinnen der einzelnen BaB-Linien eingeteilt (telefon. Abstimmung mit allen angemeldeten Begleiter/innen oder Abfrage über www.doodle.de, Ersatzpersonen berücksichtigen)</p>	Begleiter/innen
Erste Schulwoche	<p>Namens- und Telefonliste an alle beteiligten Familien und Helfer verteilen (Zustimmung über das Anmeldeformular)</p>	
Zweite Schulwoche	<p>Beginn der Aktion „Probelauf“ für die Kinder und die Begleiterinnen am besten in Begleitung der Polizei (anfragen)</p>	Verkehrspolizei Ludwigsburg, Verkehrsprävention Begleitpersonen